

Bahnen, die nach anderer Richtung gebaut worden sind, ihm Gebiete, die ihm bisher und von jeher wirtschaftlich angeschlossen waren, mehr oder weniger entzogen und abgewendet worden sind. Um so mehr legt es deshalb Gewicht darauf, daß jetzt, zudem angesichts der nun eingetretenen tatsächlichen Abrüstung des Bergbaues ihm neue wirtschaftliche Gebiete erschlossen und daß die zu ihm gehörenden Gebiete ihm immer mehr angegliedert werden, dies auch in Bezug auf die Verkehrsmittel und in Bezug auf die Verkehrsbeziehungen. Den Kern der Ausführungen der Deputationsberichte der Zweiten Kammer von diesem und noch mehr vom vorigen Landtage glaube ich darin zu finden, daß es zur Zeit noch nicht angezeigt erscheint, auf eine Eisenbahnlinie Freiberg-Hainichen zuzukommen. Ich hoffe gern, daß schon eine nahe Zukunft die Erfüllung unserer meines Erachtens berechtigten Wünsche bringen möge.

Vizepräsident Oberbürgermeister Dr. **Georgi**: Wünscht jemand noch zu 14 oder 15 zu sprechen? — Es ist nicht der Fall. Wenn nicht eine getrennte Abstimmung gewünscht wird, dann frage ich:

„ob die Kammer zu 11, 12, 13, 14 und 15 nach den Anträgen ihrer Deputation beschließen will?“

Geschieht einstimmig.

Berichterstatter Kammerherr **Sahrer von Sahr**:

Zu 16. Gleißberg, Haltestelle, wird beantragt: die Petition der Gemeinde Gleißberg und Genossen der Königl. Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu überweisen.

Zu 17. Großhartmannsdorf-Eppendorf, die Petition um eine Verbindung der Bahnstrecken Großhartmannsdorf-Eppendorf zur Zeit auf sich beruhen zu lassen.

Zu 18. Großhartmannsdorf-Mittelsaida (durch das Saldenbachtal) nach der Linie Chemnitz-Reichenhain, die Petitionen um Weiterführung der Großhartmannsdorfer Bahn durch das Saldenbachtal nach der Chemnitz-Reichenhainer Linie der Königl. Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu überweisen.

Zu 19. Grünstädtel-Elterlein-Geyer-Ehrenfriedersdorf, die Petition Grünstädtel-Elterlein-Geyer-Ehrenfriedersdorf auf sich beruhen zu lassen.

Zu 20. Grünthal-Rübenau, die Petitionen um Herstellung einer Bahnverbindung Grünthal-Rübenau auf sich beruhen zu lassen.

Zu 21. Hainsberg-Ripsdorf-Schellerhau-Altenberg-Borderzinnwald (Landesgrenze), die Petition der Stadtgemeinde Altenberg und Genossen zur Zeit auf sich beruhen zu lassen.

Zu 22. Hirschmühle (Haltestelle an der Dresden-Bodenbacher Linie), die Petition um Errichtung einer Haltestelle Hirschmühle auf sich beruhen zu lassen.

Zu 23. Kemnitz, Unter- oder Ueberführung der Dresden-Elsterwerdaer Linie, die Petition der Gemeinde Kemnitz und Genossen der Königl. Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu überweisen.

Zu 24. Remtau, Haltepunkt an der Chemnitz-Aue-Adorfer-Linie, die Petition der Gemeinde Remtau und Genossen der Königl. Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu überweisen.

Zu 25. Klingenberg-Dittmannsdorf, die Petition um Erbauung einer schmalspurigen Verbindungsbahn zwischen Klingenberg und Dittmannsdorf der Königl. Staatsregierung zur Kenntnißnahme zu überweisen.

Zu 26. Königswalde-Annaberg (oberer Stadttheil), die Petition um eine Bahnverbindung Königswalde-Annaberg (oberer Stadttheil) auf sich beruhen zu lassen.

Vizepräsident Oberbürgermeister Dr. **Georgi**: Ich eröffne die Debatte zu den eben Ihnen vorgetragenen Petitionen. Ich bitte, daß die Herren, die zu einer derselben das Wort nehmen wollen, sich dazu melden. Herr Bürgermeister **Wiltisch** zu Nr. 26.

Bürgermeister **Wiltisch**: Meine hohen Herren! Wenn ich nur ungern das Wort mir erbeten habe zu dieser Sache, so hat das seinen Grund hauptsächlich darin, daß es mir widerstrebt, in diesem hohen Hause gewissermaßen pro domo zu sprechen und den Anschein zu erwecken, als ob ich die besonderen Wünsche und Bedürfnisse der Stadt Annaberg höher stelle als das allgemeine Landesinteresse, was mir an sich fern liegt. Dazu kommt, daß, da das Schicksal der vorliegenden Petition ja besiegelt ist, meine Worte daran nichts zu ändern vermögen. Gleichwohl würde es außerhalb dieses hohen Hauses nicht verstanden werden, wenn ich zu der aus Annaberg vorliegenden Petition mich völlig stillschweigend verhalten wollte. Ich bitte mir deshalb einige Worte zu gestatten, zumal ja auch die städtischen Kollegien Annabergs sich der Petition angeschlossen haben, allerdings, wie ich nicht anstehe, zu erklären, ohne meine Veranlassung, ohne mein besonderes Zu-